

°OP vereinz.: °am denggn Ellabong schlecht hörn Vilzing CHA.– Aus dem E. schütteln | beuteln | schwitzen u.ä. ohne Mühe bewerkstelligen, OB, NB, OP vereinz.: i ko's a net aus 'n Ellabogn schwitzn Mchn.– Dös khast da vam Oiboing au-bazoing „von mir bekommst du nichts“ Mittich GRI.– Er koa mi'm Ellbuagn niat in 'n Taschn „er hat kein Geld“ Wdsassen TIR.– Dem stendand Äiböng hint aussö „er scheut die Arbeit“ Mengkfn DGF.– Ön Eibong möa ham as wiaran ändana r ön Khöbf „blitzgescheit sein“ Aicha PA.– Sprichw.: schbiza Ellnbogn, schbizas Kinn, schdegg da Deife nein mal drin „über einen bösen Charakter“ Mchn.– 2 Unterarm, OB, OP vereinz.: Ejabong Gosseltshsn PAF– Auch in fester Fügung: am untan Ölbogn Etzenricht NEW.– 3 †Elle, Längenmaß: Das sext wunderwerk . . . ist sibenzig elpogen hoch gewesen AVENTIN IV,314,7–9 (Chron.); ein eisener 3 Ellenbogen von der Erde erhobener topf A. CRAMMER, Heiliges, u. gottseliges Eichstädt, Eichstädt 1780, 37.

Ltg: Bestimmungsw. *el-* u.ä. OB, NB, OP, OF, *il-* (MB; SAD, TIR), im Vokalisierungsg. *ei-*, *qi-* u.ä. OB, NB (dazu WÜM), *ē-* u.ä. (BGD, LF, TS; REG, WEG, WOS), *ui-* (WS), ferner *eln-* u.ä. (ED, M, PAF, SOG; DGF, LA; NEN, NEW, TIR; SC), *ela-* u.ä. OB, NB, OP, MF SCH, *ila-* u.ä. (AM, KEM, PAR, SAD), im Vokalisierungsg. *ein-* u.ä. (ED, M, SOG, STA; PA), *eia-*, *qia-* u.ä. OB (dazu MAL, SR; FDB), *uia-* u.ä. (M, PAF; FDB), *ia-* (PAF).

WBÖ III,554; Schwäb.Wb. II,695f.; Schw.Id. IV,1064f.; Suddt.Wb. III,689.– <sup>2</sup>DWB VII,1235f., 1238; LEXER HWb. I,539; Ahd.Wb. III,264f.– BRAUN Gr.Wb. 118.– S-33B28–30, M-67/28, W-57/50, 145/55.

[Enkel]b., [Egel(ein)]- wie →[Ell(en)]b.1, °OB mehrf., °NB, °SCH vereinz.: °mitn Eglbogn hob ihn eingstößn Zustorf ED; ein deu maus [Wunde] oberhalb dez engelpogen 1328 Frsg. Rechtsb. 18–20.– Ltg: Bestimmungsw. *egl-* u.ä. OB (dazu GRI, LA, MAL, VIB), *ey(g)l-* (ED, GAP, TÖL, WM).– Dim. *eglα-* (A).

SCHMELLER I,111.– WBÖ III,555.– DWB III,486.– S-33B28, W-38/47.

†[Feil]b. feinzahnige Bügelsäge des Schlossers: 1 Feil Bogen Wunsiedel 1684 SINGER Vkde Fichtelgeb. 225.

[Fickel]b. wie →B.12: Figlbogn SCHWÄBL altbayer.Mda. 40; Der Figkelbogen „Fiedelbogen“ SCHMELLER I,689; „Unb 2 neue Figl Pögen zu ainer Prazzen und Trompamarina 24x . . . Bratsche und Trumscheit“ N'aschau RO 1693 JAHN

Handwerkskunst 466.– Zu →fickeln 'hin- u. herbewegen'.

SCHMELLER I,689.– Schwäb.Wb. II,1467.– BRAUN Gr.Wb. 134.

[Fidel]b. dass.: Fie(d'lbuag'n „Violinbogen“ BRAUN Gr.Wb. 134; vor 2 Neue Fidlöpögen 30x N'aschau RO 1690 JAHN ebd. 465.

WBÖ III,555; Schwäb.Wb. II,1469; Suddt.Wb. IV,272.– <sup>2</sup>DWB IX,473; LEXER HWb. III,335.– BRAUN Gr.Wb. 134.

[Fitz(e)]b. 1 wie →B.3, nur in festen Fügungen u. Ra.– In festen Fügungen: in den F. spannen festhalten u. züchtigen, °OP vereinz.: wart nea, i spann di scho in den Vizebogn „Drohung“ Pfreimd NAB.– °Er hat ihm den Fizebogn angelegt „den Kopf beim Rangeln unter den Arm geklemmt“ Zwiesel REG.– Ra.: °i bin gspannt wie a Fitzbogn „voller Erwartung“ Jachenau TÖL.– 2 wie →B.12: °Fizebogn „Bogen der Baßgeige“ Schnaittenbach AM.

Suddt.Wb. II,312 (Pfitze).– W-38/3.

[Flitz]b. wie →B.3, nur in der Ra.: gespannt wie ein Flitzbogen [voller Erwartung] SCHLAPPINGER Bilder 12.

Schwäb.Wb. II,1574 (Flitsch-); Schw.Id. IV,1065 (Flitsch-).– <sup>2</sup>DWB IX,652; LEXER HWb. III,406.

[Gras]b. Grassense: grösbēglā Biesenhard EIH nach SBS XII,330.

Schwäb.Wb. III,797; Schw.Id. IV,1065f.– DWB IV,1,5, 1939.

[Häfelein]b. Henkel einer Tasse: °der Haferlbogn Aidenbach VOF

†[Hand]b. 1 mit der Hand zu spannender Bogen zum Abschließen von Pfeilen: auch gehört den snalz kracher knal und rauschen der hantpogen AVENTIN IV,394,23 (Chron.).– 2 wie →B.12: Man well Ime . . . geg[en] gebürender bezallung Eiben Holz zu Hand Pögen eruolg[en] [zukommen lassen] 1597 MHStA Kurbayern Hofkammer 132,fol.151<sup>r</sup>.

Schwäb.Wb. III,1109; Schw.Id. IV,1066; Suddt.Wb. V,79.– DWB IV,2,365; Frühhd.Wb. VII,1021; LEXER HWb. I, 1172.

[Hennen]b.: °Hennabogn Sitzstange für Hühner Starnbg.